Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 35

Rubrik: Steigerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gant.

Konrad Strahl Fadenbleicker von Nimliswyl Herrschaft Falkenstein.

Steigerungen.

Viktor Wykwald seel. Haus in der Vorstadt. Herr Großrath Keller seel. Haus im Riedholz.

Fruchtpreise.

Kernen , 16 B_h 1 fr. 16 B_h. 15 B_h. 2 fr. 15 B_h. Mühlengut 12 B. 11 B_h. 2 fr. Roggen 10 B_h 9 B_h. 3 fr. Wicken , 12 B_h.

Das Testament.

Captes Astutus ubique Testamenta senum. Horat.

Ein wohlehrwürd'ger Mann von jenem großen Orden, Dem oft durch Testament was Fetts zu Theil geworden, Sprach einmal einer reichen Wittwe zu, Und disponirte sie recht hubsch zur ew gen Ruh. Wie eine Kat benm Schmeer baldhin, baldwieder streichet, Bis endlich sie ein Stuck mit ihrer Tat? — erreichet; So griff der fromme Ordensmann Gottselig ist sein Hauptwerk an. Er fragt ganz sanft : 330b sie getröstet ware 30h ihr zu Gottes größrer Ehre 31lpd desso größrer Sicherheit Mud desto größrer Sicherheit Der ew'gen Glückseligkeit Michts Nükliches mehr übrig wäre? Dia! — Ein Testament — Hochwohlehrwürdiger Herr. Geschwinde! — Ein Notar und Zeugen her! Schon sind sie da (obgleich) der fromme Mann In großen Aengsten war, sie möchten sich verspäten) Rach den gehörigen Formalitäten, Giebt nun die gute Fran als letzten Willen an: Damit der liebe Gott sich meiner mög' erbarmen, 350 sey nach meinem Tod mein ganzes Gut den Urmena So wie ein alter Fuchs, der auf ein huhn gezählt Cich aus dem Staube macht, wenn er die Beut' verfehlt: So sah es aus, da Seine Wohlehrwurde Sich leer nach Hause retirirte.

10